



Einzelgänger verabschiedet sich

Der Steuerwagenbestand war bei der BLS seit längerer Zeit knapp, und so übernahm sie 2004 von den SBB die beiden Steuerwagen mit Gepäck- und Postabteil DZt 50 85 91-33 911 und 912. Beide wurden Mitte 2004 ausrangiert und waren sofort verfügbar. In der eigenen Werkstätte in Bönigen sollten daraus zwei zusätzliche Steuerwagen für den Autoverlad zwischen Kandersteg und Goppenstein hergerichtet werden. Das Projekt umfasste technisch eine Annäherung an die bestehenden Autozugsteuerwagen BDt 942-945. Dazu mussten die Wagen komplett ausgeräumt und asbestsanitiert werden. Der Kasten wurde so weit

umgebaut, dass man neue Frontfenster, ein Personenabteil mit 24 Plätzen und ein Motorradabteil mit einem Seitentor einbauen konnte. Für die Bedienung gab es einen neuen Führertisch, der in der Bedienung mit den BDt 942-945 bzw. RBDe 565 identisch war. Mit der neu eingebauten 42-poligen BLS-Vielfachsteuerleitung konnte er von den Re 425 und Re 465 (vor dem Refit) ferngesteuert werden. Aus dem DZt 912 entstand so der 50 63 82-33 939, der im Juni 2005 in Betrieb gestellt worden war.

Mit der bevorstehenden Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels (LBT) Ende 2007 sah man bereits früh eine Verkehrsverlage-

rung von der Strasse (Autoverlad) auf die Schiene (IC durch LBT), sodass man vom Umbau eines weiteren Exemplars absah. Der ausgeräumte und asbestsanierte DZt 911 wartete auf sein weiteres Schicksal. Die damals äusserst angespannte Rollmaterialsituation veranlasste die BLS dazu, den noch vorhandenen Wagen einen Notsteuerwagen Dt 50 63 92-33 938 mit den Re 420 (ex SBB) und BLS EW I herrichten zu lassen. Das Gepäckabteil kann nicht mehr benutzt werden. Die spartanische Führerstandseinrichtung veranlasste das Lokpersonal dazu, diesen Pendelzug umgangssprachlich «Saltenweidli-Express» zu nennen. Ein